

an Wunden oder Zähnen' [Kltschmkd.]. *Den R. diere* 'töten', d. i. 'durch Besprechen heilen' [Altenst. Vgl. auch Str. 9 des Z. 28 f. zitierten Gedichtes]. Besprechungsformeln dagegen s. Heßler 2, 318 und H. Koch, Hexenprozesse . . . in der Wetterau, 1935, S. 37. — **4. R. am Euter** [Volkmarren-Wo], *an der Mämm* [Mühlb.-Li]. *am Dütz* [Ndeb.]. \* 'Euterentzündung der Kühe'. — **5. De wille** 'wilde' *Ruutlaaf* 'starker Ausschlag, Scharlach' [Panr.-Ut]. — **6.** Wie schd. 'Rotlauf (infektiöse Schweinekrankheit)'. Ferner lief aus einer Reihe von Orten als Antwort auf \* 'Bräune (Schweinekrankheit)' *R.* ein; doch waltet möglicherweise dabei ein Mißverständnis (vgl. Z. 22 ff.). — **7. Übertragen:** *Den R. kriegen* 'von roten Besserungen wimmeln' (Schularbeiten, Schriftstücke) [Cass.].

N. nur Ro Ddrd. — Formen: *rüdläf* Wtfd., Umgebung von Weilburg; *rüdläf* Wiss.; *rüdlöf* Obob.; *rautlaup* und (schd. Einfluß) *-lauf* Rho.; *rödlauf* Kltschmkd. — Zu *R.* 1 neben *R.* 3: Erkältung führt bisweilen zur Entzündung, z. B. der Nase, angebracht auch zu solcher von Wunden (vgl. 906, 64).

**Rotlaufseuche** F. Wie schd. 'Rotlauf (infektiöse Schweinekrankheit)'. Ferner lief aus mehreren Orten als Antwort auf \* 'Bräune (Schweinekrankheit)' *R.* ein; doch gilt dazu das zu *Rotlauf* 6 Bemerkte.

**Rotlaufsfänger** M. *Dr Hannes woar e Ruutlaafs-fänger*, d. h. 'stets erkältet' (s. *Rotlauf* 1) ist der in Bü Schoz um geflügelten Wort gewordene Anfang eines Gedichtes von P. Geibel (Humor. Gedichte in Wetterauer Mda. <sup>10</sup>, S. 36). Viele können die ersten 2 oder 3 Strophen des Gedichtes auswendig [Wtfd.].

**Rotlaufsfinger** M.? 'Finger, an dem der Umlauf (*Rotlauf* 3) ist' [Eschr.].

**Rotlaufstaube** F.? 'Turteltaube' [Kempfenbr.-Ge]. „Wenn man eine Turteltaube im Haus hat, setzt sich der *R.* (Rose und andere Rötungen der Haut bei Menschen und Vieh, bes. Schweinen) nicht an den Menschen, sondern an die Füße der Taube“ (Schwäb. Wörterb. 5, 438; vgl. auch Handwörterb. des dtsh. Aberglaubens 8, 697).

**Rotlerche** (-*leiwerk* Gembeck) G.? \* 'Rotkehlchen (also erithacus rubecula?)' [Gembeck-Tw und im westlichen Kr. Ei]. Vgl. *Rotkehlchen* 1.

**Rotmachgelb** G.? 'Safran (offenbar *crocus sativus*)' [Schm].

**Rotmäntel** Pl. *Mammezahner Rotmäntel* ist Schelte für die Bewohner von Mammolshn.-Ot [Kleinschwalb.-Ot].

**Rotmöhren** Pl. 'gelbe Rüben (s. 354, 29 f.)' [Gegend von Mtb.].

**Rotmus, Rotemus** N. \* 'Rotkraut' [Verbreitung s. Abb. 82].

Laienschrbn.: *Rutmous* Stein-Neukirch-Ow; *Routmous* Helmhghsn.-Tw; *Raudemoos* (nur hier -e-) Gembeck-Tw. Ist letztere Form anfangs betont oder aber endbetont, wie z. B. *Halbegaul* (s. d.)?

**rotplackig** 'rotfleckig' [Nst.].

**Rotrückchen** N. Nur *R. mit schwarzem Hut* \* 'Hagebutte (Frucht der wilden Rose)' [Cass.].

wohl Kinderspr. und kaum Allgemeinausdruck.

**Rotruhr** F.? 'Ruhr (Krankheit)' [Baumb.-Uw].

**Rotschack** M. 'Rotscheck' (Kulname) [Neukchn.-Hü].

**rotschackig** 'rotscheckig' (wohl vom Vieh) [Obgz.].

**Rötsche** s. *Rütsche*.

**Rotschimmel** (*raut-*) M. 'Schimmel, dessen Farbe ins Rötliche spielt' [Rho.].

**Rotschlitzchen** N. \* 'Rotschwänzchen (d. i. *phoenicurus phoenicurus*?)' [Willersdf.-Fk Dsbg.]. Vgl. *Rotschwänzchen* 1.

**Rotschnabel** M. **1.** 'Storachschnabel (*geranium robertianum*)' [Di-Rabenscheid Offdilln Eiershns.]. Gilt in diesen Orten (und öfter in Di?) als gutes Mittel gegen Kälberdurchfall, in Eiershns. auch als Mittel, um die Kühe „an die Milch zu bringen“, in Rabenscheid auch als Mittel gegen Durchfall bei Menschen und gegen Hühnerläuse. — **2.** 'Wiesenknöterich (d. i. *polygonum bistorta*?)' [Eib.-Di].

**Rotschwänzchen** N. **1.** Auch *Rotschwanz* M. Wie schd. \* 'Hausrotschwänzchen (*phoenicurus ochruros*), \* 'Gartenrotschwänzchen (*phoenicurus phoenicurus*)' oder beides. Fliegt ein *R.* durchs Kammerfenster, so ist bald Hochzeit im Haus [Friedewald-He]. Vgl. *Rotbrüstchen* 2, *-kehlchen* 2, *-schlitzchen*, *-sterz* 1, *-zagelchen* 1. — **2.** 'aus einer halben Walnußschale gefertigtes Kinderspielzeug, das die Stimme des *R.s* 1 nachahmt' [Wsl.]. — **3.** \* 'rothaariger Mensch' [Usgn.]. Vgl. 902, 4 ff.

Formen: *rüdšiwendsi* Gelnhsn.; *rödšiwandszon* Obob.; *rüdšiwands* Hartenr.-Bi.

**Rotsterz** (*rautšlört*) M. **1.** \* 'Rotschwänzchen (*phoenicurus*)' [Rho.]. Vgl. *Rotschwänzchen* 1. — **2.** 'holzige Pflanzenart (welche?)', die als Mittel gegen den Durchfall der Schafe dient' [ebd.].

**Rotstielen** N. 'rotgestieltes Küchenmesser' [Steina-Zi]. Dafür dort auch *Schüler(chen)*.

**Rotte** s. *Rottich*.

**Rotte** F. **1.** 'Abteilung Geleisearbeiter [Wiss.] oder Waldarbeiter' [Bhfdn. Ro], 'zu einer Spinnstubengemeinschaft zusammengeschlossene Schar gleichaltriger Mädchen' [Fränkisches Niederhessen: s. Heßler 2, 89 f.]. *Die eascht Rodd* usw. [Bhfdn.]. Vgl. *Rott(en)meister*. — **2.** 'größere Anzahl Menschen' [Obaur. Holler-Uw]. *En ganz Rott Idstaaner* 'Idsteiner' *kimmt* [Obaur.]. *Die Mürercher* 'Mädchen' *spiele och allerlei met Rotte* 'gemeinsam', 'zu mehreren' [Holler]. — **3. R.** *Korah* 'laute, wilde Gesellschaft' [Gelnhsn.], 'Durcheinander lärmender Menschen' [Melsungen], 'Gesellschaft' (in verächtlichem Sinn) [Ro].

Formen: *rodə* (*körä*) Gelnhsn. Obob.; *Rottekora* Melsungen. — Vgl. C. 700 und zu *R. Korah* noch 4. Mose 16, 5.

**rotteful** s. *rotz(e)ful*.

**rotteln** s. *rütteln*.

**rotten** 'urbar machen' [Gelnhsn.; auch Rbhsn.], '(den Weinberg) roden' [Rh.]. Vgl. *Rotter*, *Rottfeld*, *-graben*, ferner zur Synonymik 884, 33 ff.

Formen: *rotten* Rüdeshm., *rodde* Eltville (Laienschrbn.); *rodə* Gelnhsn.; *rodən* Rbhsn. — Vgl. bei Kluge-Götze, Etym. Wörterb. d. dtshn. Spr. <sup>11</sup>, S. 488 *rotten* <sup>1</sup>.

**Rott(en)meister** M. 'Führer einer Abteilung (Wald-)arbeiter' (s. *Rotte* 1) [Bhfdn. Wallau-Bi Ro]. Vgl. C. 700.

Formen: *Roddmeister* Bhfdn.; *rodənmešdor* Obob.

**Rotter** M.? 'mit dem Roden eines Weinbergs (s. *rotten*) Beschäftigter' [Rüdeshm.-Rh].

**Rottert** M.? 'Rottenarbeiter' [Gshm.].

**Rottfeld** (*Rott-*) N. 'Weinberg, der grade gerodet wird' [Rüdeshm.-Rh].

Vgl. *rotten* und im Nachtr. *Rodfeld*.

**Rottgraben** (*Rott-*) M. 'beim Roden des Weinbergs (s. *rotten*) ausgehobener Graben, der nach und nach